

Referenten:

Prof. Dr. med. Joachim Schrader
Chefarzt der Medizinischen Klinik

St. Josef-Hospital
Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

**Vorsitzender der
Kommission Schlaganfall der
Deutschen Hochdruckliga DHL/
Deutsche Hypertoniegesellschaft e.V.**

Prof. Dr. med. Martin Grond
Chefarzt Neurologie

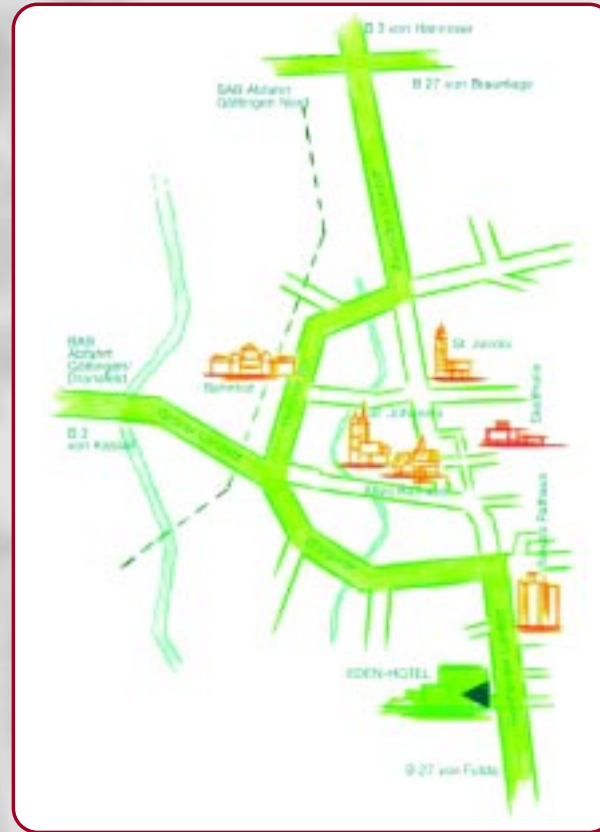
Kreiskrankenhaus Siegen
Weidenauer Straße 76
57076 Siegen

1. Vorsitzender der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft DSG

**Prof. Dr. med. Dr. med. vet.
Hannelore Ehrenreich**

Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin
Hermann-Rein-Straße 3
37075 Göttingen

**Leiterin der
Division Klinische Neurowissenschaften**



Anmeldung, Kontakt + Moderation:

Dr. Egbert G. Schulz
Tel. 0551/508760
Fax 0551/5087648
eg.schulz@goedia.de

Ko-Moderation:

Prof. Dr. med. A. Kastrup
Geschäftsführender Oberarzt
Georg-August-Universität Göttingen
Klinik für Neurologie
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen

5 Jahre

**NEPHROLOGISCH-
HYPERTENSIOLOGISCHER
MITTWOCH ABEND**



Prävention und Therapie des Hypertensiven Schlaganfalls

Streit der Disziplinen oder neue Wege?

Göttingen, den 09. 05. 2007

Eine Veranstaltung des
Nephrologischen Zentrums Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Akademie für ärztliche Fortbildung Hannover
der **Ärztekammer Niedersachsen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Apoplex ist auch aufgrund seiner Langzeitfolgen eine der sozio-ökonomisch bedeutendsten Akuterkrankungen. Ca. 600.000 Menschen im Jahr erleiden einen Schlaganfall. Ca. 80-85 Prozent der Patienten überleben das Erstereignis in der Akutphase. Bei 8 bis 15 Prozent ereignet sich im ersten Jahr ein sogenanntes Zweitereignis, wobei das Risiko in den ersten Wochen am höchsten ist.

Die Pathophysiologie der zerebralen Ischämie ist nicht homogen, bei mindestens 40 Prozent der Betroffenen spielt jedoch Bluthochdruck die entscheidende Rolle.

Neueste Studien belegen den Stellenwert einer schnellen und adäquaten Blutdrucksenkung für die Primär- und Sekundärprävention.

Wann kommen welche Medikamente zum Einsatz? Was muss in der Akutphase getan werden? Gibt es neue Therapieansätze? Was beachte ich in der Rehabilitation und in der ambulanten Betreuung?

Zum fünfjährigen Jubiläum der Veranstaltung ist es gelungen, drei internationale Kapazitäten aus unterschiedlichen Disziplinen zu gewinnen, um diese und andere Fragen kontrovers zu diskutieren und gemeinsame Strategien zu entwickeln.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie am Mittwoch Abend empfangen dürfte und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Egbert Schulz

PS: Bitte melden Sie sich bis zum 02.05.07 entweder telefonisch, per email oder per Fax mit dem beigegefügt Formular an.



18.00 – 18.30

Antihypertensive Differential-Therapie und Schlaganfall-Primär- und Sekundär-Prävention aus internistischer Sicht

J. Schrader

18.30 – 19.00

Empfehlungen der Neurologie zur Akutintervention beim Schlaganfall

M. Grond

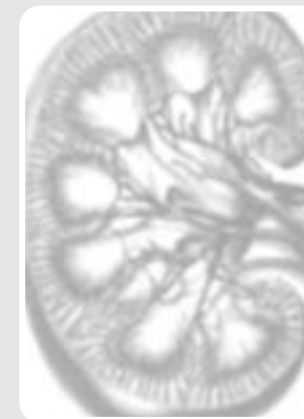
19.00 – 19.30

Innovative Therapieansätze bei Schlaganfall

H. Ehrenreich

ca. 19.30 – 20.00

Diskussion, Fälle aus der Praxis



Veranstaltungsort: EDEN Hotel
Reinhäuser Landstraße 22a
37083 Göttingen

Beginn: 18.00 Uhr s.t.
Termin: 09. 05. 2007

Veranstalter: **Nephrologisches Zentrum Göttingen**
in Zusammenarbeit mit der **Akademie für ärztliche Fortbildung Hannover der Ärztekammer Niedersachsen**

Während der Veranstaltung sind Sie unter der Telefonnummer **0551/50 72 00** oder **01 72 /94 60 700** erreichbar.

Den Weg zu der Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem Lageplan, auf dem Hotelgelände folgen Sie bitte den Hinweisschildern.

Die Veranstaltung ist mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.